



Leiden, 29. VIII 1917.

Wille Singel 84^u.



Lieber Freund, Dein Brief vom 10 Juli
 erreichte uns am 17^{ten} in Hymegen, denn wir haben
 uns in diesem Jahre, zum ersten Mal nach der Hei-
 rat, einen Sommerausflug geleistet: 18 Tage waren
 wir in Gelderland, bei recht schönem Wetter, und unsere
 Tochter erfreute unterdessen, ihres Grossvater und ihre
 Tante mit ihrer liebenswürdigen Gesellschaft. Ihre
 neuerdings aufgenommene Photographie schicke ich
 zugleich mit diesem Schreiben ab. Dass Freybold
 zum Nachfolger Houtsma's ernannt worden ist, wirst
 Du wohl schon. Houtsma hat sich mit 65 Jahren
 emeritieren lassen. Vielleicht wird Van Kre-
 donk (ohne c!) seine Adjutorstelle einnehmen.

Von der Museumredaktion habe ich — es sind ja
 Ferien! — noch nichts gehört. Ich werde Deinem
 Artikel alle erwünschte Sorge widmen.

Die Annah, welche keine Jahreszahl zu zählen
 hat, wird doch wohl eine Annah, d. h. Sklavins

ohne weiteres sein. Ueber den Süfi-schriftsteller
al-Kaisi werde ich gelegentlich versuchen, Anknüpfung
zu bekommen und Dir dann das Resultat mitteilen.

Nächstens gedente ich Tor Andrae zum zweiten
Male, etwas ausführlicher als ich es kurz nach Empfang
seines Buches tat, zu schreiben, um ihn auf alle
Vorsachen aufmerksam zu machen. Das habe ich ihm
im ersten Briefe in genügendem Masse gesendet.

Von Quellen weiss er überhaupt mehr als von der
Literatur, ich meine von der orientalistischen.

Mit herzlichen Grüßen von Hans zu Hans

Dein getreuer

C. Bronnstedt